

Thomas W. Laqueur

Die einsame Lust

Eine Kulturgeschichte der Selbstbefriedigung

Sachbuch

ET: 22. Februar 2008



Thomas W. Laqueur

Die einsame Lust

Eine Kulturgeschichte der Selbstbefriedigung

Aus dem Amerikanischen von Clemens Brunn

496 Seiten gebunden mit 32 Abbildungen

€ 26,90 / sFr 47,80

ISBN 978-3-940731-02-9

Thomas W. Laqueur, Historiker an der Universität Berkeley, wagt sich mit seiner Kulturgeschichte der Selbstbefriedigung an das letzte Tabu der westlichen Welt und deckt dabei die faszinierende und konfliktreiche Entwicklung eines selbstverständlichen Teils der menschlichen Natur auf.

Die Masturbation als ein bedeutsamer Aspekt der Sexualität und damit auch der sozialen und kulturellen Auseinandersetzung mit derselben verbindet die Geschichte der Medizin mit der Theologie, der Kulturgeschichte – insbesondere der Literatur – und der Psychologie. Für Sigmund Freud war die Selbstbefriedigung ein wichtiger Bestandteil des sexuellen Erwachsenwerdens, und große Autoren von Shakespeare über Proust bis zu Joyce haben sich in ihren Werken mit der privaten Lust auseinandergesetzt.

Thomas W. Laqueur zeigt in seinem ehrgeizigen Buch auf fundierte und fesselnde Weise, dass die Verteufelung der Masturbation keineswegs eine Erscheinung des Mittelalters, sondern vielmehr ein Produkt der Aufklärung war. Die unkontrollierbare Phantasie des Einzelnen und die unbegrenzte, maß-

lose Möglichkeit zur einsamen Lust machten die Onanie für die Menschen des Zeitalters der Vernunft zu einer beunruhigend unsozialen Art der Sexualität. Für manche war sie eine Gefahr für die Ehe, für andere eine Verschwendung des Samens und damit ein Verstoß gegen gottgegebene Gesetze – im Gegensatz dazu maß man der Masturbation in der Antike nicht annähernd eine derartige Bedeutung bei. Die spät einsetzende Tabuisierung sorgte dafür, dass das zutiefst menschliche Phänomen der Selbstbefriedigung bis heute eine seltsame, eine starke Angst hervorruft.

Die einsame Lust ist ein ambitionierter Versuch, dieser Hilflosigkeit mit den Mitteln des literarisch versierten Historikers entgegenzuwirken und dabei die ungemein interessante Geschichte der privatesten Sache der Welt zu schreiben. Dabei erzählt „Die einsame Lust“ nicht nur eine Kulturgeschichte der Sexualität, sondern vor allem eine Geschichte der Freiheit und Individualität.

Thomas W. Laqueur, geboren 1945, lehrt an der University of California in Berkeley Geschichte. Zahlreiche Veröffentlichungen (z. B. »Auf den Leib geschrieben«, Frankfurt a. M., 1992) und wissenschaftliche Auszeichnungen.

Der Übersetzer **Clemens Brunn**, geboren 1968, lebt in Hirschberg an der Bergstraße. Nach dem Studium der Germanistik, Anglistik und Philosophie in Heidelberg und der Promotion tätig als freier Lektor und Autor.

- Gerne vermitteln wir Interviews mit dem Autor
- PR-Tour geplant für April/Mai 2008
- <http://history.berkeley.edu/faculty/Laqueur/>